

**Niederschrift  
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 12.07.2011**

<b>Sitzung Nr. 7 Ö</b>	<b>am Dienstag, 12. Juli 2011</b>
------------------------	-----------------------------------

Die Sitzung ist öffentlich.

Sitzungsort: Ratssaal, Rathaus

Anwesend waren:

Vorsitzender: Bürgermeister Alexander Eger

Gemeinderäte: Geider Adolf Köck Siegfried

Götzmann Walter Pfeleiderer Susanne

Haffner Gerhard Rehorst Tobias

Hanke Dr. Paul Rössler Beate

Hecker Roland

Heger Roman Schell Achim

Heger Rudi Speckert Benjamin

Heim Andrea Speckert Ferdinand

Herling Michael Stegmüller Reino

Ittensohn Karl Vetter Theo

Klemenz Birgit Weinlein Albert

Protokollführer: Helmut Braun

Gäste: Werner Kleiber, Harry Zorn

Sitzungsbeginn: 20.10 Uhr

Sitzungsende: 21.25 Uhr

Die Sitzung wird von dem Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Damen und Herren Gemeinderäte mit Schreiben vom 14.07.2011 ordnungsgemäß geladen wurden. Von den 22 geladenen Mitgliedern des Gemeinderates sind 21 erschienen. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Es fehlen entschuldigt: Gemeinderätin Anneliese Runde (Urlaub)

Es fehlen unentschuldigt: keine

<b>Sitzung am: Dienstag, 12. Juli 2011 Nr. 7 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 1</b>
<b>Bekanntgabe der am 28. Juni 2011 nichtöffentlich gefassten Beschlüsse.</b>	
<b>Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 28. Juni 2011</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung vom 28. Juni 2011 hat offengelegen.

Einwendungen werden nicht erhoben.

<b>Sitzung am: Dienstag, 12. Juli 2011 Nr. 7 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 2</b>
<b>Bestellung von Urkundspersonen</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

Turnusgemäß werden die Herren Gemeinderäte Albert Weinlein und Adolf Geider als Urkundspersonen vorgeschlagen.

**Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.**

**Gemeinderat Ferdinand Speckert** stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Tagesordnung der heutigen Sitzung um die Punkte Zuschussantrag SSV Rot, Antrag der Freien Wähler zur Errichtung eines Fuß- und Radweges an der Sepp-Herberger-Straße und mit einer Stellungnahme zur 110 kV-Leitung zu erweitern sowie die Aufnahme der Deckelung der Vereinsförderung in der nächsten Sitzung. Er begründet dies mit der Dringlichkeit der angesprochenen Punkte, für die dem Gemeinderat die Unterlagen bereits vorliegen.

**Bürgermeister Dr. Eger** weist darauf hin, dass die Tagesordnung nicht erweitert werden kann, weil die Tagesordnungspunkte nicht veröffentlicht sind und deshalb nicht regulär abgehandelt werden können. Er sagte zu, die Punkte in der nächsten Sitzung vordringlich zu beraten. Allerdings werde die nächste Sitzung eine sehr umfangreiche Tagesordnung aufweisen.

<b>Sitzung am: Dienstag, 12. Juli 2011 Nr. 7 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 3</b>
<b>Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Herr Ludwig Stegmüller**, Stammesgrund 8, spricht den in einer Gemeinderatssitzung 2010 angekündigten höheren Wasserpreis an, den er für nicht erforderlich halte, weil er in den Gemeindenachrichten gelesen habe, dass eine Reserve von 9 Millionen Euro existiere.

Er spricht weiter einen Termin beim Bürgermeister wegen der Baulandumlegung an, bei dem auch Vertreter der Verwaltung anwesend waren. Er habe eine Frage gestellt, die bis heute nicht beantwortet worden ist. Bei dieser sei es darum gegangen, warum er und seine Familie unter Druck gesetzt wurden, indem unangemeldet Mitarbeiter der Verwaltung bei ihm vorbeigekommen seien. Er habe bei dem Termin weiter gefragt, ob er einen Bauplatz in St. Leon erhalten kann. Er habe sich gefragt, ob er belogen oder betrogen worden sei. Er habe auch wissen wollen, was die MVV erhalten habe.

**Bürgermeister Dr. Eger** betont, dass die Verwaltung die Anliegen der Bürger sehr ernst nehmen und dafür viel Zeit investieren. Allerdings habe dies wie in seinem Fall seine Grenzen, weil ansonsten die Belange anderer Bürger leiden würden.

Zur Umliegung sei festzustellen, dass er nicht betrogen worden sei. Er werde aber keine weiteren Ausführungen zur Umliegung machen, weil Herr Stegmüller damals alle Informationen mitgeteilt worden sind, die notwendig waren.

Den in der Fragestellung gegen ihn erhobenen Vorwurf, beim Grundstückskauf bevorzugt worden zu sein, weist **Bürgermeister Dr. Eger** mit dem Hinweis zurück, dass er sein Grundstück privat erworben habe. Dies hätte Herr Stegmüller auch tun können.

Auf den Wasserpreis eingehend erläutert **Bürgermeister Dr. Eger**, dass beim Eigenbetrieb Wasserversorgung keine Rücklagen von 9 Millionen vorhanden waren. Die Diskussion zum Wasserpreis sei öffentlich erfolgt und in den Gemeindenachrichten veröffentlicht worden, so dass keine weiteren Äußerungen notwendig sind. Außerdem wurde das Thema in einer Bürgerversammlung erläutert.

**Herr Uwe Mertel** spricht die Verkehrssituation in der Markt-, Reilingen, Kirrlacher und Roter Straße an, die noch diskutiert werden müsse. Er bezieht sich auf die Fortschritte bei der Verkehrsberuhigung und Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Rot und richtet sich an die Gemeinderäte, die es jetzt in der Hand hätten, die Situation in St. Leon zu verbessern. Er wünsche sich, dass es für die Verkehrsberuhigung in St. Leon eine breite Mehrheit gebe, die seine Ansicht teile. Er bezieht sich dabei auf ein Flugblatt der Bürgerinitiative, das sich an alle Gleichgesinnte wende. Er frage sich, ob es in den Hauptstraßen von St. Leon keine Gleichgesinnten gebe.

**Bürgermeister Dr. Eger** erklärt, dass zu den Flugblättern der Bürgerinitiative nichts gesagt werden könne, zumal die Gemeindeverwaltung bisher keine erhalten habe, obwohl bereits ein Gespräch mit der Bürgerinitiative vereinbart worden sei. Er weist darauf hin, dass eine Umgestaltung derzeit deswegen nicht möglich ist, weil es sich bei der Straße um eine Landesstraße handle und die Gemeinde dafür kein Planungsrecht inne habe. Wie in Rot auch, müsse die Landesstraße erst abgestuft werden, bevor die Gemeinde tätig werden könne.

**Herr Uwe Mertel** ist der Meinung, dass durchaus verkehrlenkende Maßnahmen angeregt und beantragt werden können. Zum Beispiel um ein Durchfahrtsverbot für LKW zu verhängen.

**Bürgermeister Dr. Eger** bestätigt, dass die Gemeinde dies beantragen kann, aber übergeordnete Behörden entscheiden. Die Gemeinde sei auch schon ohne Erfolg tätig gewesen. Allerdings werde eine Verschönerung des Bereiches beim Amselwegplatz als erster Schritt zur Verbesserung heute entschieden.

<b>Sitzung am: Dienstag, 12. Juli 2011 Nr. 7 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 4</b>
<b>L 546- Ortsumgehung Rot; Herstellung eines Erdwalls, 1. Bauabschnitt</b>	
<b>Hier: Auftragsvergabe</b>	

#### **Ausführungen und Beschluss:**

**Bürgermeister Dr. Eger** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage vom 28.06.2011.

**Gemeinderat Karl Ittensohn** signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion und erklärt, dass der Vorstand der Teilnehmergeinschaft die Gelegenheit nutzen wolle, ausführlich Stellung zu nehmen.

Der Beitrag von **Gemeinderat Karl Ittensohn** wird gem. §31 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates im Wortlaut ins Protokoll aufgenommen:

„Ich bitte um Aufnahme ins Wortprotokoll.

In dem vom Vorstand erstellten Entwurf des Wege- und Gewässerplanes wurden alle vorgeschriebenen Punkte der Planfeststellung der Straße berücksichtigt. Der Vorstand der Flurneuordnung hat alle Wünsche der Gemeinde soweit es ging mit eingearbeitet. Als Hauptziel hatten wir uns drei Dinge, drei Punkte vorgegeben: 1. Die Neuordnung der Grundstücke, die durch die neue Straße zerschnitten und nicht mehr bearbeitbar waren, neu zu ordnen. 2. Die Verbesserung des Erholungswertes des Gesamtgebietes und 3. Verbesserung und ökologische Aufwertung des Gesamtgebietes. Dies wurde von uns gefordert und wurde in unseren Augen bei der endgültigen Zustimmung durch den Naturschutzbund in keinster Weise gewürdigt und in die Abwägung mit einbezogen. Wir hatten auch ein Radwegenetz geplant, das teilweise dann mit bitumierten Straßen vervollständigt werden sollte. Und auch dieses komplette Straßennetz oder Radwegnetz wurde in die Ausgleichsmaßnahmen mit eingerechnet und wurden auch erfüllt. Damals haben wir uns schon so oft geärgert. Beim Bau der Umgehungsstraße hatte die Artenvielfalt der Tiere keinen Menschen interessiert. Wir haben dann ein Gutachten erstellen lassen müssen, weil sich die Gesetzeslage geändert hatte, müssen 10.000 € mehr in die Hand nehmen. Wir haben zwei Jahre Zeit verloren insgesamt bei der Umsetzung der Flurneuordnung. Wir hatten in den Sitzungen zu der Flurneuordnung die Naturschutzbünde eingeladen und zu keiner einzigen Veranstaltung sind die Damen und Herren gekommen. Erst bei der Schlussbesprechung, als es um die Zustimmung durch durchs RP und Stuttgart ging, waren die Damen und Herren da, haben uns dann den asphaltierten Radweg, das Radwegnetz um den Wagnersee herum rausgestrichen, begründet mit der Argumentation, das wäre ein Naturschutzgebiet, wo wir dagegen halten müssen. Dieser Bereich ist noch kein Naturschutzgebiet. Und es hat uns schlicht und ergreifend geärgert, dass hier Leute, die wahrscheinlich noch nicht einmal die Gemarkung kennen, die Umgebung nicht kennen, und sich hier dem Naturschutz verschrieben haben, mehr oder minder die Arbeit, die wir in der Erstellung des Wege- und Gewässerplanes sehr genau

in unseren Augen für die Gesamtgemeinde als Aufwertung gemacht haben, herausgestrichen und entschieden haben. Das möchte ich bitten, mit aufzunehmen. Danke!"

**Gemeinderat Ferdinand Speckert** begrüßt, dass die Maßnahme umgesetzt wird und erklärt, dass die Bürger nicht verstehen, dass solche Maßnahmen erst mit Verzögerung realisiert werden. Er bittet die Verwaltung um Unterstützung dabei, dass die restlichen Maßnahmen wie zum Beispiel die Radwege zügig umgesetzt werden. Im Namen seiner Fraktion stimmt er der Maßnahme zu.

**Bürgermeister Dr. Eger** erklärt, dass sich der Gesamtauftrag auf rund 232.000 Euro belaufe, die zwischen der Gemeinde, der Teilnehmergeinschaft und der SAP geteilt werden.

**Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:**

**Die Verwaltung wird ermächtigt, den Teilauftrag für die Herstellung des Erdwalls an die Firma B. Rudolph GaLaBau GmbH, 63179 Obertshausen zu einer vorläufigen Auftragssumme in Höhe von brutto 85.975,19 € zu vergeben. Überplanmäßig werden 47.000 € genehmigt.**

<b>Sitzung am: Dienstag, 12. Juli 2011 Nr. 7 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 5</b>
<b>Entwässerung und Sanierung der Straße „Am Bahnhof“; Fortschreibung der Planung</b>	
<b>Hier: Freigabe der Ausschreibung</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Bauamtsleiter Kleiber** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Anschließend gibt **Bauamtsleiter Kleiber** einen zeitlichen Ablauf hinsichtlich des Radweges und der Straße Am Bahnhof. Er weist dabei darauf hin, dass wegen des Verkehrs zum Bahnhof und zu den anliegenden Firmen keine Langzeitbaustellen eingerichtet werden soll, deshalb sei der Baubeginn auf März 2012 geplant.

**Gemeinderat Karl Ittensohn** ist erfreut, dass die Straße in Ordnung gebracht und für den Schwerlastverkehr ausgebaut wird. Problematisch sehe er die Entwässerung der Straße direkt in den Kehrgraben, weil er den Eintrag von umweltschädlichen Stoffen befürchte. Er plädiere dafür, das Abwasser über die Kläranlage zu führen und er bittet dies zu prüfen.

Hinsichtlich des bei der SAP verlaufenden Radweges stellt er den Antrag, dass darüber gesondert abgestimmt wird, weil sie es für nicht nötig empfinden, diesen zu asphaltieren, weil wenige Meter daneben eine asphaltierte Strecke bestehe.

Abschließend signalisiert er die Zustimmung seiner Fraktion.

**Bauamtsleiter Kleiber** informiert, dass die Asphaltierung des Radweges hinter der SAP in der Ausschreibung enthalten ist. Es müsse entschieden werden, ob das Asphaltieren gewünscht sei oder nicht.

Zur Entwässerung der Straße gibt **Bauamtsleiter Kleiber** einen kurzen Überblick über die Historie. Er führt aus, dass Nachbargemeinden Abwässer von Parkplätzen und Gewerbegebieten direkt in den Kehrgraben einleiten. Deshalb habe die Verwaltung keine Probleme gesehen, das Abwasser der Straße ebenfalls einzuleiten. Die jetzige langjährig betriebene Entwässerung funktioniere nicht mehr. Bei einer Einleitung in die Kanalisation könne der erste Regen anfall aufgefangen werden, bevor der Beckenüberlauf das Wasser weiter in den Kehrgraben leitet. Dies habe die Verwaltung veranlasst, die Einleitung über ein Regenüberlaufbecken in den Kehrgraben vorzusehen.

**Gemeinderat Albert Weinlein** geht auf die Historie der Baumaßnahme ein und begrüßt, dass die Entwässerung und Sanierung der Straße am Bahnhof jetzt richtig durchgeführt wird. Er signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion auch zu den überplanmäßigen Ausgaben.

**Gemeinderat Dr. Paul Hanke** sieht Bedarf, die vom LKW-Verkehr beschädigten Straßen zu sanieren und begrüßt, dass dies nun erfolge. Die Regenwasserableitung sehe er nicht kritisch, sie könne vielmehr dazu beitragen, dass die Hebeanlage am Kahlbach besser gespült werde und deshalb nicht mehr stinke.

**Gemeinderat Rudi Heger** hält die Baumaßnahme dringend für erforderlich. Er fragt, ob während der Bauphase die Straße einseitig für den ÖPNV nutzbar gemacht werden könne, eventuell mit Ampelregelung.

**Bauamtsleiter Kleiber** informiert, dass keine Vollsperrung vorgesehen ist.

**Gemeinderat Gerhard Haffner** regt an, Parkraum für die dort auf der Straße parkenden LKW zu schaffen. Deshalb sollte mit der Firma gesprochen werden.

**Bauamtsleiter Kleiber** erklärt, dass mit der betroffenen Firma bereits verhandelt werde. Seitens der Firma sei vorgesehen, die Aufstellungssituation der LKW wesentlich zu verbessern, was Entspannung der Verkehrssituation bringen werde.

**Bürgermeister Dr. Eger** sieht aus Sicht der Verwaltung den Bedarf, dass das vorgesehene Stück des Radwegs von der Straße Am Bahnhof bis zum Gärtenweg zu asphaltieren.

**Gemeinderat Walter Götzmann** weist darauf hin, dass seine Fraktion bereits zwei Mal beantragt habe, dieses Teilstück zu asphaltieren.

**Bürgermeister Dr. Eger** stellt den Lückenschluss der Asphaltierung des Radweges zur Abstimmung.

**Der Gemeinderat stimmt der Asphaltierung des Radweges mit 18 Ja-Stimmen, bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen, zu.**

Anschließend stellt **Bürgermeister Dr. Eger** den Verwaltungsvorschlag laut Sitzungsvorlage zur Abstimmung:

**Der Gemeinderat fasst mit 20 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, folgenden Beschluss:**

**Der Gemeinderat stimmt den Planungserweiterungen und Ergänzungen gemäß Vorlage zur Sitzung am 24.05.2011 zu. Die Ausschreibung wird so terminiert, dass die Vergabe in der Januar-Sitzung 2012**

erfolgen kann.

**Der Austausch der Wasserarmaturen wird mit durchgeführt.**

**Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Wirtschaftsplan 2012 des EB Wasserversorgung eingestellt.**

**Die Finanzierung der Straßensanierung mit Entwässerung und Gehwegen erfolgt durch Übertragung des Haushaltsansatzes von 2011 nach 2012 und Restfinanzierung im Haushalt 2012.**

**Bürgermeister Dr. Eger** informiert, dass am Bahnhof Rot/Malsch abschließende Teerarbeiten vorgenommen werden und deshalb eine zweitägige Vollsperrung am 14. und 15. Juli ab der Einfahrt Kolbenschmidt erforderlich wird. Die Zufahrt zum Bahnhof und den Park- und Ride-Parkplätzen ist nicht möglich.

Er nimmt den Wunsch des Gemeinderates auf, darauf mittels Schilder hinzuweisen.

<b>Sitzung am: Dienstag, 12. Juli 2011 Nr. 7 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 6</b>
<b>Neugestaltung des Amselwegplatzes hier: Auftragsvergaben</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Bürgermeister Dr. Eger** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

**Gemeinderat Theo Vetter** begrüßt, dass die Maßnahme endlich in Angriff genommen wird. Er geht auf die großen Preisdifferenzen bei den Angeboten ein und fragt, ob bereits Zuschüsse aus dem Sanierungsprogramm beantragt wurden und wann mit dem Bau begonnen wird.

**Bauamtsleiter Kleiber** antwortet, dass eine Bestätigung des Regierungspräsidiums bestehe, dass es im Sanierungsgebiet liege. Zunächst müsse der Auftrag durchgeführt und abgerechnet werden, bevor der Antrag gestellt werden kann und Geld fließe.

**Bürgermeister Dr. Eger** erklärt, dass die grundsätzliche Inanspruchnahme der Fördermittel möglich ist.

**Bauamtsleiter Kleiber** informiert noch, dass der Baubeginn wegen der Verzögerungen mit der ausführenden Firma noch vereinbart werden muss.

**Gemeinderat Walter Götzmann** signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion und berichtet, dass die Betreiberin des Cafés Umsatzeinbußen befürchte, weshalb sie um Kontaktaufnahme bitte.

**Gemeinderätin Andrea Heim** stimmt im Namen ihrer Fraktion zu und fragt, ob der vorgesehene Baurahmen eingehalten werden kann. Sie regt an, auf dem entstehenden Platz einen Bücherschrank wie in Wiesloch aufzustellen.

**Gemeinderätin Birgit Klemenz** und **Gemeinderat Rudi Heger** stimmen im Namen ihrer Fraktionen der Baumaßnahme zu. Sie bringen ihre Freude zum Ausdruck, dass die Maßnahme endlich ausgeführt wird.

Zum Abschluss wird über die Ausgestaltung dieses Bücherregals gesprochen und die Anregung eingebracht, eine geschlossene alte Telefonzelle vorzusehen, die die Bücher gegen Feuchtigkeit schützt.

**Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:**

**1. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung den Auftrag für die Tiefbauarbeiten zur Neugestaltung des Amselwegplatzes an die Firma Bianco aus Mannheim, zur vorläufigen Auftragssumme in Höhe von 129.354,55 € zu erteilen.**

**2. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung den Auftrag für die Gestaltung der Grünanlage des Amselwegplatzes an die Firma Thome aus St. Leon-Rot, zur vorläufigen Auftragssumme in Höhe von 42.603,11 € zu erteilen.**

<b>Sitzung am: Dienstag, 12. Juli 2011 Nr. 7 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 7</b>
<b>Verschiedenes</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Es liegen keine Beschlusspunkte vor.**

**Bürgermeister Eger** bittet die Gemeinderäte, nach der öffentlichen Sitzung noch sitzen zu bleiben, weil Punkte nichtöffentlich zu besprechen sind.

<b>Sitzung am: Dienstag, 12. Juli 2011 Nr. 7 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 8</b>
<b>Wünsche und Anfragen</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Gemeinderat Siegfried Köck** bittet Bürgermeister Dr. Eger, eine kurze Stellungnahme zum Stand bei der 110-kV-Leitung abzugeben.

**Bürgermeister Dr. Eger** berichtet, dass am heutigen Tage ein Gespräch mit Vertretern der EnBW und der Flurbereinigung stattgefunden hat. Die Verzögerung sei wegen des Urlaubs eines Beteiligten entstanden. Es sei seitens der Verwaltung vorgesehen, für die nächste Gemeinderatssitzung eine Beschlussvorlage zum weiteren Vorgehen vorzulegen, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann.

**Gemeinderat Achim Schell** spricht das Anwesen Ecke Weinberg-/Häuserstraße an, von dem Unfallgefahren ausgehen.

Er berichtet weiter von Anfragen von Bürgern wegen der aufgestellten Sammelcontainer und fragt, ob diese rechtmäßig aufgestellt sind.

Er fragt außerdem nach dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der erweiterten Linie 719 mit Verbindung zum Bahnhof Neulußheim.

**Bürgermeister Dr. Eger** informiert, dass die erweiterte Linie ab Dezember 2011 fahren wird. Es haben sich wiederholt Missverständnisse wegen des Fahrplanes ergeben, die in einem Gespräch nächste Woche ausgeräumt werden sollen.

Zu den Sammelcontainern erklärt **Bürgermeister Dr. Eger**, dass die Aufstellung mit der Verwaltung abgeklärt wird.

Auf das angesprochene Anwesen eingehend, erklärt **Bürgermeister Dr. Eger**, dass man hier zunächst ordnungsrechtlich, dann baurechtlich tätig werden könne. Falls Einsturzgefahr bestehe, werde eine Meldung an das Landratsamt erfolgen.

**Gemeinderat Karl Ittensohn** weist darauf hin, dass der Weg zwischen dem Anwesen Nussbaum-Medien und Golfplatz in sehr schlechtem Zustand sei, weshalb er aufgearbeitet werden sollte.

Laut **Bürgermeister Dr. Eger** handelt es sich dabei um eine größere Maßnahme, die in den Haushalt 2012 aufgenommen werden soll.

**Gemeinderat Michael Herling** erinnert an seine Anfrage hinsichtlich der Belüftungsanlage in der Sporthalle des Harres und fragt, warum diese nicht eingeschaltet wird. Das Klima in der Sporthalle sei sehr schlecht und auch gesundheitsgefährdend.

Weiter habe er angeregt, in den Umkleiden Mülleimer und Spiegel anzubringen. Auch hier sei nichts geschehen. Er bietet an, diese notfalls ehrenamtlich anzubringen.

**Bürgermeister Dr. Eger** erklärt, dass dies ausdrücklich ins Protokoll aufgenommen wird und er sich persönlich erkundigen werde, warum dies auf Grund der letzten Anfrage nicht erledigt ist.

Er informiert den Gemeinderat, dass die Parkplätze des Harres nach § 1 des Vertrages vom Harres angemietet sind.

**Gemeinderat Reino Stegmüller** beantragt für seine Fraktion, die Redezeit je Gemeinderat und Tagesordnungspunkt auf maximal 5 Minuten zu begrenzen. Die Anregung zur Begrenzung sei auch von Bürgern an die Gemeinderäte der SPD herangetragen worden. Der Antrag werde schriftlich nachgereicht.

**Bürgermeister Dr. Eger** erklärt, dass der Antrag beim zu beratenden Punkt Veröffentlichung der Gemeinderatsprotokolle mit aufgenommen wird.

**Gemeinderat Walter Götzmann** bedankt sich, dass die verlängerte Häuserstraße bei der Hütte so unbürokratisch schnell gereinigt wurde. Er verbindet es mit der Bitte, dass auch der sogenannte Brunnenweg beim Wasserwerk St. Leon gereinigt wird.

Er fragt weiter, dass einmal über einen Sportstättenentwicklungsplan gesprochen wurde. Er fragt nach dem Sachstand.

**Bürgermeister Dr. Eger** informiert, dass dem Gemeinderat die umfangreichen Unterlagen bereits übermittelt wurden, der Punkt jedoch wegen anderer wichtigerer Vorhaben nicht beraten wurde.

Der Beitrag von **Gemeinderat Adolf Geider** wird gem. § 31 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderats im Wortlaut ins Protokoll aufgenommen:

Ja, Herr Eger, ich bin vor ungefähr 2 Jahren angesprochen worden von St. Leoner Bürgern, ob ich mich nicht einsetzen könnte, dass an der Leostraße in der Höhe Herderstraße ein Weg, das ist ein Grundstück, wo der Gerhard Haffner draufgebaut hat, ob man da nicht daneben einen Fußweg machen kann. Und dann, das hab ich dem Bürgermeister vorgebracht und der Bürgermeister hat mir dann erwidert, da war noch nie ein Weg und man braucht dort kein Weg. Und jetzt plötzlich ist dort ein Weg. Jetzt muss ich mal nachfragen, ich hab noch als Gemeinderat überhaupt nichts erfahren, dass da ein Weg installiert worden ist. Oder ob das so geht, dass man in St. Leon die Roter Gemeinderäte nicht braucht, dass man so Kleinigkeiten selber macht. Und wenn es um hohe Geldbeträge geht, dann braucht man alle Gemeinderäte. Das ist jetzt mal meine Meinung zu diesem Sachverhalt.

Und jetzt: Mein zweiter Punkt. Der dreht sich darum um die Pferdekoppeln. Und ich hab hier einen Antrag, ist von der Gemeindeverwaltung vorgelegt worden, dass man Pferdekoppeln will genauso wie in Rot mit Wasser und Strom, dem ich zugestimmt habe. Und bis heute geht's dort noch nicht weiter. Ich sehe nur eins, dass schwarz gebaut wird. Und jetzt will ich von Ihnen wissen, Herr Bürgermeister, ob Sie den Bebauungsplan aktivieren oder nicht. Bitte ins Wortprotokoll, danke!

**Gemeinderat Roman Heger** stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Sitzung zu beenden.

**Der Gemeinderat lehnt diesen Antrag mit 6 Ja-Stimmen, bei 12 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen, ab.**

**Gemeinderat Benjamin Speckert** stellt für seine Fraktion den Antrag, dass die Verwaltung prüft, ob die Straße Erlengrund verkehrsberuhigt werden kann. Er begründet dies damit, dass die Anlage dieser Straße dazu einlade, dass schneller gefahren werde. Dies stelle für die Kinder und Familien mit Kindern eine Gefahr dar.

**Bürgermeister Dr. Eger** schlägt vor, zunächst in dem Bereich mit Kontrollen zu arbeiten.

**Gemeinderat Karl Ittensohn** bittet die Verwaltung, die Waldwege freizuschneiden, weil die Fahrzeuge der Feuerwehr Rot sich Schrammen geholt haben.

**Bürgermeister Dr. Eger** verweist darauf, dass dort der Forst zuständig ist. Man werde dies entsprechend weitergeben.

**Gemeinderat Tobias Rehorst** spricht eine Veröffentlichung im Bereich der Parteien in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten an. Er habe als Schriftführer der Freien Wähler erfahren müssen, dass für Parteien andere Regeln gelten als für Vereine. Er bittet, die Veröffentlichung zu überprüfen.

Er erinnert an den Beschluss des Gemeinderats, dass an den Ortseingängen keine Schilder mehr für Vereins-

festе aufgestellt werden dürfen, weil die Veranstaltungstafeln angebracht wurden. Er bittet darum, große und kleine Vereine gleich zu behandeln. Eventuell gebe es sicher eine andere Möglichkeit, die Schilder aufzustellen.

Er berichtet weiter von Anregungen von Bürgern, dass der Weg hinter dem Friedhof Rot gesplittet wird. Dies sei in der Flurbereinigung nicht vorgesehen.

**Bürgermeister Dr. Eger** erklärt, dass in Hinsicht der zuletzt angesprochenen Frage geklärt werde, ob ein Ansatz im kommenden Haushalt notwendig wird.

Zur Frage der Veröffentlichung in den Gemeindenachrichten sollte man dies im Dialog besprechen.

**Gemeinderat Rudi Heger** informiert, dass der Feldweg verlängerte Speyerer Straße mit Split aufgefüllt wurde, was das Radfahren speziell durch ältere Bürger schwierig gestalte. Er bittet darum, den Weg zu verdichten.

**Bürgermeister Dr. Eger** erklärt, dass dies überprüft werde.

**Gemeinderat Theo Vetter** stellt für seine Fraktion den Antrag, die verkehrliche Situation im Bereich L546/Mühlwiesenstraße/Radweg zur Kläranlage zu verbessern. Er begründet dies, dass dieser Bereich durch die Werkrealschule und die Einkaufsmärkte verstärkt von Radfahrern benutzt wird. Dabei seien auch wegen der Bushaltestelle gefährliche Situationen entstanden.

**Bürgermeister Dr. Eger** schließt die Sitzung und bittet die Gemeinderäte, noch Platz zu behalten.

-/-